

Niederschrift

über die 21. Sitzung des Rates der Stadt Jever

Sitzungstag: 18.06.09
Sitzungsort: Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus
Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzende

Lorentzen, Margot

Stellvertretende Vorsitzende

Vredenborg, Elke

Ratsmitglieder

Albers, Jan Edo

Albers, Udo

Andersen, Klaus

Bunjes, Gertrud

Dankwardt, Angela

Friedel, Lars

Funk, Harry

Habersetzer, Ralph

Harms, Siegfried

Hartl, Arnulf

Huckfeld, Renate

Husemann, Horst-Dieter

Janßen, Dieter

Kaiser, Peter

Ludewig, Enno

Makrinus, Ilse

Matern, Hans

Rasenack, Marianne

Reck, Renate

Schönbohm, Heiko

Schüdzig, Herbert

Schwanzar, Bernhard

Sender, Alfons
Vahlenkamp, Dieter
Werber, Gerhard
Wilhelmy, Hans-Jörg Dr.
Zillmer, Dirk

Verwaltung

Mühlena, Björn
Müller, Mike
Röben, Manfred
Rüstmann, Dietmar
Wilms, Irmgard

Entschuldigt waren:

Ratsmitglieder

Glaum, Sabine
Lüken, Gerold

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung durch die Ratsvorsitzende

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr.

TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ratsmitglieder fest.

TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

TOP 4 Feststellen der Tagesordnung

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass der TOP 16 abgesetzt werden könne, da dieser Punkt bereits abschließend im Verwaltungsausschuss beraten worden sei.

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

TOP 5 Genehmigung der Niederschrift Nr. 20 über die Sitzung des Rates vom 07. Mai 2009 - öffentlicher Teil -

Diese Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 6 Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

keine

TOP 7 Bericht der Bürgermeisterin über

TOP 7.1 Wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Bürgermeisterin Dankwardt informiert den Rat über die wichtigen Beschlüsse des Verwaltungsausschusses aus den Sitzungen Nr. 51 vom 19. Mai 2009 und Nr. 52 vom 09. Juni 2009, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt sind.

TOP 7.2 Wichtige Angelegenheiten der Stadt

TOP 7.2.1 Campingplatz Jever / Schortens

Die Vorsitzende trägt vor, der Campingplatz Jever / Schortens sei über die Pfingstfeiertage sehr gut angenommen worden. Die Auslastung habe am Freitag 107 %, am Samstag 126 % und am Sonntag 130 % betragen. Herr Lülfiing habe alle Camper angenommen, die angereist seien. Außerdem habe ein Wohnmobiltreffen mit 56 Einheiten stattgefunden.

TOP 7.2.2 Teilnahme des Ortsteiles Cleverns am Wettbewerb

Bürgermeisterin Dankwardt teilt mit, der Ortsteil Cleverns habe sich am Vorentscheid des Landeswettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ für die Region Nord-West beteiligt. Leider sei Cleverns nicht berücksichtigt worden. Gewonnen hätten die Orte Ditzum, Timmel und Frees, bei denen es sich um sehr schöne, touristisch erschlossene Ortschaften handele. Cleverns stehe aber in der Gruppe 2 ganz oben. Es sei festgestellt worden, dass Cleverns die Grundanforderungen des Wettbewerbes erfüllt habe und eine weitere Verwirklichung von Vorhaben zu erwarten sei. Insofern sei Cleverns auf einem guten Weg.

Sie möchte sich in diesem Zusammenhang bei der Dorfgemeinschaft Cleverns bedanken, die dafür Sorge, dass das soziale Leben in diesem Ortsteil funktioniere.

TOP 7.3 Anträge und Beantwortung von Anfragen

TOP 7.3.1 Antrag der AnwohnerInnen der Seetzenstraße

Bürgermeisterin Dankwardt trägt vor, zahlreiche AnwohnerInnen der Seetzenstraße hätten eine Umwandlung der Seetzenstraße – Nord in eine echte Einbahnstraße beantragt. Dieser Antrag werde zunächst von der Verwaltung vorbereitet.

TOP 7.3.2 Erwerb der Schlachtmühle; Antrag und Anfrage der SWG-Sender-Gruppe vom 17. Juni 2009

Verwaltungsangestellter Rüstmann erklärt, es liege zum Erwerb der Schlachtmühle ein Antrag und eine Anfrage der SWG-Sender-Gruppe vom 17. Juni 2009 vor. Diese ziele darauf ab, dass die Frage der Finanzierbarkeit im Fachausschuss nicht öffentlich diskutiert worden sei. Während der Sitzung habe er deutlich darauf hingewiesen, dass diese Thematik öffentlich zu behandeln sei. Der Ausschuss habe sich sodann darauf

verständnis, diesen Punkt in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses erneut zu behandeln, habe aber darum gebeten, zunächst in einer nichtöffentlichen Sitzung über die Vertragsmodalitäten näher informiert zu werden. Dieses seien Punkte, die sicherlich nichtöffentlich beraten werden müssten.

Die Informationen seien so ergiebig und ausreichend gewesen, dass der Ausschuss sich nach der Diskussion entschieden habe, die Angelegenheit bereits zum jetzigen Zeitpunkt an den Verwaltungsausschuss weiterzuleiten. Der Verwaltungsausschuss habe daraufhin einen endgültigen Beschluss gefasst, der seitens der Verwaltung jedoch noch nicht zum Anlass genommen werde, den notwendigen Vertrag abzuschließen. Vorher müsse die Frage der Finanzierbarkeit im Rahmen des 2. Nachtragshaushaltsplanes geklärt werden. Dem Landkreis Friesland sei deshalb bisher nur signalisiert worden, dass eine grundsätzliche Bereitschaft zum Erwerb der Schlachtmühle bestehe, eine Ausführung des Beschlusses momentan jedoch noch nicht möglich sei. Der 2. Nachtragshaushaltplan werde im Monat August vorgelegt.

Der Landkreis Friesland habe an seine Beschlussfassung eine außerplanmäßige Ausgabe gekoppelt. Diese sei vom Kreistag zu beschließen, was dazu geführt habe, dass der Landkreis die Gesamthematik auch in diesem Gremium behandelt habe, jedoch ausschließlich in nichtöffentlichen Sitzungen.

Die Frage der Finanzierung sei im Verwaltungsausschuss zurückgestellt worden, weil zunächst zwischen den Lastenträgern darüber verhandelt werden sollte, ob eine Zahlung des Kaufpreises in diesem oder im nächsten Haushaltsjahr erfolgen solle. Außerdem könne die Frage der Finanzierbarkeit nicht abschließend geklärt werden, wenn die Beratung nichtöffentlich erfolge und im Verwaltungsausschuss abschließe. In diesem Fall müsse eine erneute Beratung im Zusammenhang mit dem Nachtragshaushalt erfolgen.

Beigeordneter Husemann trägt vor, für ihn persönlich sei es unerträglich, wenn die SWG-Fraktion in der Öffentlichkeit suggeriere, die CDU sei Bestandteil einer Gruppierung der Mehrheit des Rates, die die Öffentlichkeit und die Vorschriften der NGO außer Kraft setzen wollten. In der Presse sei es vor kurzem so dargestellt worden, dass die CDU und die SPD Scheu davor hätten, diese Thematik öffentlich zu diskutieren. Herr Rüstmann habe gerade noch einmal genau erklärt, weshalb einzelne Elemente der Diskussion im nichtöffentlichen Teil geführt worden seien. Dieses sei immer dann der Fall, wenn Namen und Preise genannt würden. Eine Grundsatzentscheidung müsse dagegen selbstverständlich öffentlich geführt werden. Die vollkommen unnötigen Attacken der SWG wolle er im Namen der CDU weit von sich weisen.

Im Übrigen wolle er der Verwaltung Dank dafür sagen, dass die Stadt Jever durch gute Planung und besondere Aktivität einen Zuschuss für die Sporthalle bei der Paul-Sillus-Schule erhalten werde. Dieses sei ein alleiniger Verdienst der Verwaltung, da der Rat an diese Möglichkeit sicher nicht gedacht hätte.

Beigeordneter Janßen trägt vor, er weise auch im Namen der SPD-Fraktion die öffentlich gemachten Anschuldigungen seitens der SWG strikt zurück. In der nichtöffentlichen Sitzung seien persönlich schützenswerte Punkte beraten worden. Der Ausschuss habe sich mehrheitlich für diese Vorgehensweise entschieden. Eigentlich könne erwartet werden, dass auch die SWG sich durch Mehrheitsbeschlüsse gebunden fühle. Die SPD-Fraktion sei für den Erwerb der Schlachtmühle und freue sich, dass der Landkreis sich an diesem Vorhaben beteiligen werde. Außerdem sei es begrüßenswert, dass Privatleute ehrenamtlich bereit sei, sich für dieses Projekt zu engagieren. Bei den bisherigen Beschlüssen handle es sich lediglich um Vorentscheidungen, die endgültige Entscheidung werde im Zusammenhang mit dem Nachtrag selbstverständlich in öffentlicher Sitzung getroffen.

Beigeordneter Schwanzar erklärt, durch die Diskussion in der Sitzung des Fachausschusses über eine eventuelle öffentliche Beratung sei die Angelegenheit bereits öffentlich geworden. Ein Vertreter der NWZ sei anwesend gewesen und habe anschließend darüber berichtet. Danach habe sich seine Fraktion auch in der Öffentlichkeit geäußert und darauf hingewiesen, dass sie sich bereits seit zahlreichen Jahren für den Erwerb der Schlachtmühle einsetze.

Außerdem habe seine Fraktion vor einiger Zeit den Antrag gestellt, die städtischen Sporthallen zu sanieren. Zu dem Zeitpunkt habe noch keiner an Konjunkturmittel gedacht. Er gehe davon aus, die Verwaltung habe auch diesen Antrag zum Anlass genommen, die hohen Fördermittel für diesen Zweck zu beantragen.

Beigeordneter Schönbohm trägt vor, er habe sich in der Öffentlichkeit bewusst nicht inhaltlich mit der Thematik auseinandergesetzt und somit gegen den Mehrheitsbeschluss nicht verstoßen. Seine Fraktion habe in der Fachausschusssitzung eine öffentliche Diskussion beantragt. Obwohl Herr Rüstmann deutlich darauf hingewiesen habe, dass dieses Thema öffentlich diskutiert werden müsse, habe der Ausschuss mehrheitlich eine nichtöffentliche Beratung beschlossen. In der Vergangenheit seien Anträge der SWG auf eine öffentliche Beratung bereits mehrfach mehrheitlich abgelehnt worden. Seine Fraktion wehere sich nur gegen ein solches Vorgehen, das ihres Erachtens nicht rechtmäßig sei.

TOP 7.3.3 Baubericht

Stadtamtsrat Röben trägt den Baubericht für den Berichtszeitraum 7. Mai bis 17. Juni 2009 vor, der dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

TOP 8 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung um anwesenden BürgerInnen die Gelegenheit zu geben, Fragen von allgemeinem Interesse an Rat und Verwaltung zu richten.

Herr Blanke fragt nach, die Bürgermeisterin habe bei dem Bericht über die Beschlüsse des Verwaltungsausschusses berichtet, die Kosten für die Schüler-Unfallversicherung hätten zugenommen. Er bitte um Auskunft, ob es Statistiken über die Unfallursachen gebe.

Bürgermeisterin Dankwardt erklärt, die Ursache sei in der Unaufmerksamkeit der SchülerInnen begründet. Dieses sei kein Problem, das nur in Jever auftrete.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, eröffnet die Vorsitzende wiederum den öffentlichen Teil der Sitzung.

- TOP 9 Benennung eines Mitgliedes für das Kuratorium Altenwohncentrum**
a) Neubenennung
b) Feststellungsbeschluss über die Gremiumsbesetzung gem. § 51 Abs. 5 NGO
Vorlage: BV/946/2009

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

Der Ratsherr Herbert Schüdzig wird anstelle des Ratsherrn Hans Matern zum Mitglied des „Kuratoriums Altenwohncentrum“ benannt.

Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen Ja 28 Nein 0 Enthaltung 1

- TOP 10 Bebauungsplan Nr. 94 "Seetzenstraße Nordwest";**
hier: Abwägung nach Auslegung und Satzungsbeschluss

dazu
PlanA Nr. 31 vom 3. Juni 2009
VA Nr. 52 vom 9. Juni 2009
Vorlage: BV/926/2009

Stadtamtsrat Röben führt in den Sachverhalt ein.

Beigeordneter Schönbohm erklärt, seine Fraktion habe bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass sie eine sehr unterschiedliche Auffassung zu diesem Bebauungsplan habe und somit nicht einheitlich abstimmen werde. Die Notwendigkeit des Flächentausches werde schon gesehen, um der Brauerei sämtliche Möglichkeiten offen zu halten, dennoch sei es für sie problematisch, einen landwirtschaftlichen Betrieb wie einen Pferdehof in die Innenstadt zu verlagern. Eigentlich werde das umgekehrte Verfahren angestrebt. Auch einzelne Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel die Erschließung über die Seetzenstraße, seien nicht vollkommen nachvollziehbar, so dass er persönlich sich der Stimme enthalten werde.

Beigeordneter Husemann erklärt, von der Mehrheit des Rates werde diese Angelegenheit anders beurteilt. Es seien große Kraftanstrengungen und enormes Verhandlungsgeschick erforderlich gewesen, um diesen Punkt heute beschließen zu können. Doch damit werde ein planerisches Tor weit aufgestoßen, wesentliche Flächen im Gewerbegebiet im Norden der Stadt könnten nunmehr vermarktet werden. Außerdem werde damit die Option für das Friesische Brauhaus eröffnet, sich dauerhaft in Jever zu plazieren. Das sei für Jever enorm wichtig, so dass es den Aufwand wert gewesen sei.

Beigeordneter Hartl teilt mit, er könne die Äußerungen des Beigeordneten Husemann im vollen Umfang unterstreichen. Die Stadt erhalte die Möglichkeit, das Gebiet, das noch nicht erschlossen sei, für die Stadt zu entwickeln. Interessenten für diesen Bereich Am Hillernsen Hamm und Am Bullhamm seien vorhanden. Sein Dank gelte allen Beteiligten

für den einvernehmlichen Verfahrensgang, der zu dem nun vorliegenden Ergebnis geführt habe. Das gesamte Verfahren sei optimal gelaufen.

Beigeordneter Janßen führt aus, der Bebauungsplan sei kontrovers diskutiert worden, aber letztendlich sei eine gute Kompromisslösung erzielt worden. Er sei Teil eines Gesamtpaketes, mit dem der Brauerei langfristige Perspektiven eröffnet würden. Das sei für Jever als Wirtschaftsstandort sehr wichtig. Der Reiterhof sei in diesem Bereich zulässig, die Belastungen für die BürgerInnen seien aufgrund der Kompromisse nicht sehr hoch. Der Bebauungsplan sei daher mit großer Mehrheit auf den Weg gebracht worden.

Beigeordneter Schönbohm erklärt, auch die SWG-Fraktion begrüße die Tatsache, dass der Brauerei weitere Optionen offen gehalten würden. Es seien andere bekannte Faktoren, die zu der Haltung seiner Fraktion führten.

Beigeordneter Schwanzar trägt vor, seiner Fraktion sei der Preis zu hoch, der für den Flächentausch entrichtet werden müsse. Außerdem habe sie Zweifel, dass das, was beabsichtigt sei, tatsächlich jemals realisiert werde.

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

- 1. Der Rat der Stadt Jever beschließt die diesem Beschluss beigefügten Abwägungsvorschläge zu den während der Auslegung nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Anregungen und Hinweisen.**
- 2. Der Rat der Stadt Jever beschließt den Bebauungsplan Nr. 94 „Seetzenstraße Nordwest“ nebst Begründung gemäß § 10 BauGB als Satzung.**

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 21 Nein 5 Enthaltung 3 Befangen 0

**TOP 11 Bebauungsplan Nr. 93 "Rahrdumer Straße/Südlich der Gotteskammer";
hier: Abwägung nach frühzeitiger Beteiligung und
Auslegungsbeschluss**

**dazu
PlanA Nr. 31 vom 3. Juni 2009
VA Nr. 52 vom 9. Juni 2009
Vorlage: BV/938/2009**

Beigeordneter Schönbohm trägt vor, seine Fraktion werde den Abwägungen zu diesem Bebauungsplan nicht zustimmen, da der geplante Radweg, der eigentlich Grundlage des Bebauungsplanes sei, gar nicht möglich sei. Es werde somit kaum ein Sinn darin gesehen, diesen Bebauungsplan aufzustellen, der zudem viel Geld koste. Bei der jetzigen Umsetzung handele es sich um eine Vision für die ferne Zukunft.

Beigeordneter Husemann stimmt dem Beigeordneten Schönbohm dahingehend zu, dass es sich bei diesem Bebauungsplan um das kleine Mosaiksteinchen einer Vision handele. Die Idee, an gewissen Stellen des Stadtrandes eine grüne Zone zu schaffen, sei im Zusammenhang mit den Beratungen über den Flächennutzungsplan entstanden. Sie müs-

se nunmehr durch den Bebauungsplan verankert werden, damit sie weiter verfolgt werden könne.

Die von Herrn Schönbohm angesprochene Verschlechterung bezüglich des Radweges sei nur unwesentlich, es dürfe kein gepflasterter Geh- und Radweg geradeaus in die Gotteskammer hergestellt werden. Der vorhandene, naturbelassene Weg bleibe selbstverständlich weiterhin bestehen.

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

- 1. Der Rat der Stadt Jever beschließt die diesem Beschluss beigefügten Abwägungsvorschläge zu den während der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Anregungen und Hinweise.**
- 2. Der Rat der Stadt Jever beschließt die Auslegung des Bebauungsplan Nr. 93 „Rahrdumer Straße/Südlich der Gotteskammer“ nebst Begründung und Umweltbericht (Auslegungsbeschluss) gemäß § 3 Absatz 2 BauGB und die Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB.**

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 22 Nein 7 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 12 Abstufung der B 210 - Teilbereich K 94 bis Gemeindegrenze zu Schortens zu einer Stadtstraße;
hier: Abschluss einer Umstufungsvereinbarung**

dazu

PlanA Nr. 31 vom 3. Juni 2009

VA Nr. 52 vom 9. Juni 2009

Vorlage: BV/935/2009

Stadtamtsrat Röben führt in den Sachverhalt ein.

Verwaltungsangestellter Rüstmann fügt ergänzend hinzu, er habe Kontakt mit der zuständigen Fachbehörde in Aurich aufgenommen und angefragt, weshalb die Vereinbarung zu einem so frühen Zeitpunkt abgeschlossen werden solle. Er habe daraufhin die Antwort erhalten, eigentlich sei es üblich, vor dem Baubeginn einer Umgehungsstraße entsprechende Vereinbarungen abzuschließen. Eine Umgehung werde grundsätzlich erst dann in Angriff genommen, wenn die Abstufung der entsprechenden Straße abgesichert sei. Dieses sei in dem vorliegenden Fall nicht möglich gewesen, da der Baubeginn durch die zusätzlich bereit gestellten Mittel sehr überraschend gekommen sei. Die Fachbehörde habe der Stadt Jever nachdrücklich empfohlen, jetzt die Vereinbarung abzuschließen.

Zu dem Aspekt, dass eventuell in Folgejahren ein besserer Kostenausgleich zu erreichen sei, sei gesagt worden, dass solche Spekulationen immer wieder einmal die Runde machten. Es gebe aber keinen konkreten Anlass zu denken, dass die Verhältnisse in einem Jahr besser seien. Es werde der Stadt dringend nahe gelegt, der Vereinbarung jetzt zuzustimmen.

Beigeordneter Hartl erklärt, seine Fraktion sei nach wie vor der Meinung, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Notwendigkeit bestehe, die Vereinbarung zu unterschreiben. Diese werde gemäß der vorliegenden Unterlagen erst im Kalenderjahr nach der Fertigstellung der Straße, also frühestens im Jahr 2013, gesehen. Die Stadt wisse noch gar nicht, wie die zurückgestufte Straße konzeptionell eingebunden werden könne. Aufgrund der Äußerungen des Herrn Rüstmann werde seine Fraktion nicht mit Nein abstimmen, sondern sich der Stimme enthalten.

Beigeordneter Schönbohm bittet die Verwaltung noch einmal um Erklärung, weshalb die Straße zu einer Stadtstraße abgestuft werden müsse.

Stadtamtsrat Röben erklärt, die Straße werde künftig nur noch die Verbindung zwischen Jever und Schortens sein. Sie habe keine Kreisstraßenfunktion, diese werde bereits durch die Sillensteder Straße / Jeversche Straße (K 94) abgedeckt. Eine Bundes- bzw. Landesstraße bleibe es deswegen nicht, weil die Landesstraße mit der Bundesstraße aus Richtung Sillenstede ende. Eine weitere Verbindung über eine Landesstraße sei nicht erforderlich, so dass nur die Rückstufung zur Stadtstraße verbleibe.

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, die beigefügte Umstufungsvereinbarung mit der Bundesrepublik Deutschland – vertreten durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr – Geschäftsbereich Aurich – abzuschließen.

Diese Beschlussempfehlung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass der Städtetag keine künftigen Zuschussregelungen für die Abstufung von Straßen bestätigt, durch die die Stadt Jever gegenüber der beabsichtigten Vorgehensweise begünstigt würde.

**Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen Ja 22 Nein 0 Enthaltung 7
Befangen 0**

**TOP 13 Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe;
hier: Beschaffung eines UNIMOG für den Baubetriebshof**

**dazu
BauA Nr. 30 vom 27. Mai 2009
VA Nr. 52 vom 9. Juni 2009
Vorlage: BV/925/2009**

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

Für den Baubetriebshof der Stadt Jever wird ein UNIMOG U 300 Vorführgerät zum Preise von 117.810,- € beschafft.

Der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 117.810,- € wird zugestimmt.

Die Deckung wird aus Mehreinnahmen beim Konjunkturpaket II – Pauschal. 106.029,- €, dem Verkaufserlös 10.000,- € sowie Minderausgaben bei Haushaltsstelle 6300.950075.5 (Ausbau Gartenstraße) 1.781,- € gewährleistet.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 26 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 14 Vorarbeiten zur Trennung der Abwassergebühr; Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe

dazu

FinA Nr. 20 vom 25. Mai 2009

VA Nr. 52 vom 9. Juni 2009

Vorlage: BV/904/2009

Beigeordneter Schönbohm stellt fest, es handele sich zunächst um eine Voruntersuchung, aber es gehe letztendlich darum, die Abwassergebühr neu zu berechnen. Die Frage sei nunmehr, welche Konsequenzen dieses für die BürgerInnen habe. Er verstehe es so, dass ein Normalhaushalt mit einem normalen Grundstück keine Mehrbelastungen zu befürchten habe. Diejenigen BürgerInnen jedoch, die wenig Trinkwasser verbrauchten, aber eine große versiegelte Fläche hätten, müssten künftig mit höheren Belastungen rechnen.

Verwaltungsangestellter Rüstmann erklärt, das zu verteilende Volumen an den Gesamtkosten bleibe gleich. Es werde nur ein anderer Verteilerschlüssel gewählt, der die versiegelte Fläche zu den Schmutzwassergebühren in Relation setze, dadurch könne es in Einzelfällen zu Verschiebungen kommen. Das Ziel dieser Maßnahme sei es, eine größere Gerechtigkeit zu erreichen. Im Sinne einer gerechteren Aufteilung werde es für einzelne BürgerInnen Mehrkosten geben, für andere dagegen teilweise aber auch Entlastungen.

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

***Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 28.435 € wird zugestimmt.
Die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer.***

**Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen Ja 28 Nein 0 Enthaltung 1
Befangen 0**

TOP 15 Abrechnung Stiftungsvermögen 2008

dazu

FinA Nr. 20 vom 25. Mai 2009

VA Nr. 52 vom 9. Juni 2009

Vorlage: BV/900/2009

Die Abrechnungsergebnisse 2008 des Stiftungsvermögens werden zur Kenntnis genommen.

Zur Kenntnis genommen

TOP 16 Kindergarten Moorwarfen; hier: Zustimmung zu einer überplanmäßigen Ausgabe gem. § 89 NGO

dazu

FinA Nr. 20 vom 25. Mai 2009

VA Nr. 52 vom 9. Juni 2009

Vorlage: BV/914/2009

Dieser Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

TOP 17 Jahresabschluss 2007 des Eigenbetriebes Betreibergesellschaft Friesland-Halle

dazu

WerkA Nr. 6 vom 25. Mai 2009

VA Nr. 52 vom 9. Juni 2009

Vorlage: BV/908/2009

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

a) Der Jahresabschluss 2007 mit dem Lagebericht wird gem. § 30 Eigenbetriebsverordnung festgestellt.

b) Für das Haushaltsjahr 2007 wird der Werksleitung die Entlastung gemäß § 30 Eigenbetriebsverordnung erteilt.

c) Der Jahresverlust des Haushaltsjahres 2007 in Höhe von 14.605,08 Euro ist zu tilgen aus dem Gewinnvortrag mit 12.247,05 Euro und mit dem Restbetrag von 2.358,03 Euro aus dem Haushalt der Stadt auszugleichen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 18 Wirtschaftsplan 2009 des Eigenbetriebes Betreibergesellschaft
Friesland-Halle**

dazu
WerkA Nr. 6 vom 25. Mai 2009
VA Nr. 52 vom 9. Juni 2009
Vorlage: BV/912/2009

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Betreibergesellschaft Friesland-Halle“ für das Haushaltsjahr 2009 wird beschlossen. Der Finanzplan wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 19 Stiftung Schloss Jever;
1. Unterstützung der Initiative zur Gründung der Stiftung
2. Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe**

dazu
KuWiA Nr. 18 vom 28. Mai 2009
VA Nr. 52 vom 9. Juni 2009
Vorlage: BV/915/2009

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

Die Stadt Jever unterstützt die Initiative zur Gründung der Stiftung „Schloss Jever“ und wird Gründungstiffterin.

Hierfür wird ein einmaliger Betrag in Höhe von 1.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Die außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 1.000 Euro wird genehmigt. Die entsprechende Deckung kann durch eine Einsparung bei der Haushaltsstelle „0600.638001.2 – Internetseite Stadtportal“ gewährleistet werden.

**Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen Ja 28 Nein 0 Enthaltung 1
Befangen 0**

**TOP 20 Neufestsetzung der Eintrittsentgelte für die Aufführungen der
Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH im Theater Am Dannhalm
Vorlage: BV/916/2009/1**

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 29 Nein 0

TOP 21 Schließen des öffentlichen Teiles der Sitzung

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.50 Uhr.

Genehmigt:

Margot Lorentzen
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt
Bürgermeisterin

Irmgard Wilms
Protokollführer/in